

(...) Wetlistrasse.

Die Türen sprangen klackend auf.

Er nickte zur Buchhandlung hinüber, die er lange schon kannte. Eine Schlange von Lesenden stand bereits am frühen Morgen vor dem Eingang, um vor der Arbeit noch schnell ein Buch zu erstehen.

Das freute ihn.(...)

- Urs Faes: Halt auf Verlangen (Seite 20)

(...) Gleich sind wir da.

Auch an diesem Nachmittag konnte sich die Buchhandlung der Besucher nicht erwehren: eine Schlange um den ganzen Häuserblock; die Heilsarmee versorgte von langen Warten Hungrige, das Amt fürchtete eine Leseseuche, dem Buchhändler bangte vor leeren Gestellen und übervollen Kassen, die das Steueramt auf den Plan rief. (...)

- Urs Faes: Halt auf Verlangen (Seite 67&68)

(...) Die Flocken nieselten, ein Flimmern weisser Töne, ein Schneetreiben die Kreuzbühl- und Forchstrasse hinab, über Hedwigsteig, Wetlistrasse, wo die Schlange vor der Buchhandlung wieder endlos schien, und Burgwies hinweg, bis Balgrist, wo fast alle dem Ausgang zustrebten, nur wenige blieben bis Enzenbühl. (...)

- Urs Faes: Halt auf Verlangen (Seite 189)

(...) ferbi ade autokolone

faschpis zude autogarasch

umpferbi ade apotek

undem kiosk

unte mezg

unte bekerey

xeesch scho s schild

fom buechlade

unti chridetafle

wosimmer ufs trotuar useschteled

irgenden luschtige schpruch druf

letzte buchhandlung vor den sportferien

untänn xeesch öpper

hinderem huusegge fürecho (...)

- Dominic Oppliger: acht schtumpfo züri empfernt (Seite 45)